

Predigt 8. September 2024

☪ Mein Leben – meine Spuren Teil 3

Pfarrer Ralf Kasper

Liebe Gemeinde,

ihr erinnert euch...?! ☪



☪ *Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.* Darum ging es vor drei bzw. vier Wochen im Gottesdienst. **Für Gott seid ihr wertvoll. Weil er euch erschaffen hat. Weil ihr sein Ebenbild seid. Weil seit eurer Taufe sein Name auf eurem Leben steht.** Das ist **euer tiefster Wert**, nicht eure **Titel**, nicht eure guten **Taten**, nicht euer **Geld**, nicht eure tollen **Errungenschaften**, nicht eure **Schokoladenseiten**. Das bleibt auch **euer tiefster Wert**, selbst wenn ihr keine Titel habt, eure Kinder euch Kummer machen, kein Geld auf dem Konto liegt. Denn ihr seid ihm doch das Leben seines Sohnes wert. Dort am Kreuz siehst du, wie wichtig du Gott bist: Er hat doch am Kreuz all das von uns genommen, was uns niederdrückt und beschämt: **unsere Schuld, unseren Unfrieden, unsere Ungerechtigkeit**. Und er uns dafür gibt, was er stellvertretend für uns erworben hat: Gottes Gerechtigkeit, Frieden mit Gott, die Gotteskindschaft, Vergebung. Unvergänglichen Wert. Wertvoll bist du diesem Gott. **Tief verankert ist dieser Zuspruch im Kreuz**, an dem Jesus sein Leben für dich gelassen hat

Mir hilft **der Blick auf den Gekreuzigten**. Christus ist meine **ordnende Mitte** in all dem Gefühlschaos zwischen Anmaßung und Selbstzweifel, das mein Herz auch kennt. Er ist das **rechte Maß**, wie ich mich selber von mir denken darf. Er gibt mir die **Antwort** auf die Frage, wer ich in Wahrheit bin: **Gottes wertvollster Besitz, seine ganze Habseligkeit**. Und **mein Gebet** ist es, dass wir uns das immer wieder neu **vom Evangelium zusprechen** lassen, dass wir wertvoll und kostbar sind. Dass wir **auf den Gekreuzigten schauen** und es **wie ein trockener Schwamm aufsaugen**, wie er von uns denkt. Dann, wenn **andere Stimmen** uns **Lügen über uns** erzählen. Höre nicht auf ihre Einreden. **Höre aufs Evangelium**. Schau nicht auf andere. **Blicke auf Jesus**: Du bist wunderbar gemacht.

Jetzt könnten wir **an dieser Stelle einen Punkt machen** und es dabei belassen. Wir hätten dann ja das gehört, **was uns guttut, ermutigt, Wert zuspricht**. Was will man mehr? Aber: Wenn wir hier einen Punkt machten, täten wir aber genau das Gegenteil von dem, was das Evangelium tut. **Das Evangelium bleibt an der Stelle gerade nicht stehen**. Es spricht uns nicht allein Wert zu und es erklärt auch nicht nur, **warum wir wunderbar und wertvoll sind**. Die Antwort auf dieses „*Warum?*“ ist nur **nur eine Seite des Evangeliums**. Es gibt aber auch noch eine **zweite**. Und die geht **über das „Warum“ hinaus**. Sie führt uns noch zu dem „*Wozu?*“ und hilft uns zu ☪ **entdecken, wozu wir in Gottes Augen so wertvoll sind**.

Ich muss euch eine Minute ☪ **deutsche Grammatik** zumuten. Es besteht ja ein ☪ **Unterschied zwischen „Warum?“ und „Wozu?“**. „*Warum?*“ beantwortet die Frage, wieso etwas so ist, wie es ist. ☪ „*Warum?*“ **zielt in die Vergangenheit, fragt nach einem Grund für etwas, das jetzt so ist wie es ist**. Du bist wertvoll, **weil Gott dich so gemacht hat**. Das gilt! Du bist wertvoll, weil damals Jesus sein Leben für deines gegeben hat. Darin steckt dein Wert! Und ich hoffe so sehr, dass dieses „*Warum?*“ ganz **fest verankert** ist in deinem Herzen,

dass du **es für dich klar** hast, wieviel Gewicht, Anerkennung, Ehre, Herrlichkeit und Ansehen dein Leben bei Gott hat und du selber **angemessen und jesusgemäß** von dir selber denkst.

Aber dann können wir in unserer Sprache nicht nur nach dem „**Warum?**“, sondern auch noch nach dem „**Wozu?**“ fragen. Und anders als „**Warum**“, fragt „**Wozu**“ nicht so sehr nach dem Grund, den etwas hat. ☩ „**Wozu**“ fragt vielmehr nach dem **Zweck, den Folgen, den Konsequenzen, dem Ziel.**

☩ **Welche Konsequenzen hat es, dass ich wertvoll bin?**

Wozu bin ich wertvoll? ☩ **Was ist der Zweck, das Ziel, das Gott damit verfolgt, dass er mich wunderbar gemacht hat, ich bei ihm Ansehen habe und mein Leben für ihn wichtig ist?** Wozu habe ich diesen Wert bei Gott? Ich könnte nun sagen: Ich habe diesen Wert nur *allein für mich*. Damit es mir damit gut geht. Damit es *mir* als **Zuspruch** dient, wenn ich mich schlecht und von anderen wertlos behandelt fühle. Damit es mich in meinem **Schuldbewusstsein** der **bedingungslosen Liebe Gottes** gewiss sein lässt. Auf alle Fälle: damit es *mich* wieder **aufbaut** und ich *mein Selbstwertgefühl* daraus beziehe. Das wäre eine Antwort auf das Wozu! Und es ist eine richtige und gute Antwort. Wie gut, wenn du sie für dich entdeckt hast!

Aber dann kann ich **im Evangelium noch eine weitere Entdeckung machen**. Ich kann nämlich erkennen, dass der Wert, den ich für Gott habe, nicht nur mir allein dient. Ich kann erkennen, dass ☩ **Gott mich nicht nur für mich selbst wunderbar gemacht hat**. Ich bin also bei Gott **niemals nur für mich allein Nutznießer meines Wertes**. Im Gegenteil: ☩ **all das, was ich für Gott bin, was mir von Gott her gilt, bin ich auch noch im Blick auf andere. Für andere**. Ich bin es nicht nur für mich selbst. Ich bin es auch für diese Erde und für diese Welt.

Lasst uns dafür noch einmal auf das hören, was Jesus schon in der Lesung zu uns gesagt hat. Jesus sagt: ☩ „**Ihr seid Salz und ihr seid Licht**“. Und damit sagt Jesus: **Ihr seid wertvoll** – eben **Salz**. Und **ihr seid kostbar** – eben **Licht**. **Salz** war in der Antike ein **begehrtes Mineral**, galt als „**weißes Gold**“. Und weil es damals noch kein elektrisches Licht gab, galt jedes noch so kleine **Licht** als besonders kostbar.

2

Wenn Jesus über dich sagt: **Du bist Salz, du bist Licht**, dann sagt er dir damit nicht weniger als das, was Gott dir schon in Psalm 139 zuspricht: **Wunderbar gemacht bist du** – wertvoll bist du!

Licht bist du – wichtig bist du!

Salz bist du – kostbar bist du!

Aber jetzt kommt es darauf an zu verstehen, worauf es Jesus ankommt: ☩ **Alles, was ihr damit seid – kostbar und wertvoll - seid ihr nicht nur für euch selbst**. Licht seid ihr. Aber: ☩ **Licht für die Welt!** Salz seid ihr. Aber: ☩ **Salz für die Erde**. Das ist der Clou bei Jesus: ☩ **das Wertvolle und Kostbare, das ihr seid, seid ihr immer auch für diese Erde. Ihr seid es auch für diese Welt**. Nicht für euch allein – das würde eurer Berufung nicht gerecht. Wenn Jesus euch Wert zuspricht, wenn er euch ruft, und ihr in ihm eure Identität habt, dann seid Ihr es für die Erde, dann seid Ihr es für die Welt. Dann seid ihr die, an deren Wert diese Welt profitieren und diese Erde einen Nutzen haben soll.

Ihr merkt: das Evangelium gibt uns zwei Antworten: „**Warum jeder von uns wunderbar und wertvoll ist. Und genauso: „Wozu jede von uns ihren Wert bei Gott hat.** Erst beide Antworten machen das ganze Evangelium aus.

Vielleicht war dir bislang immer nur **die erste Antwort** des Evangeliums bewusst. Die, die dir sagt, **warum du wertvoll bist**. Dann lerne heute noch **die zweite: Wozu dein Leben diesen Wert hat: Du bist etwas für diese Erde. Du bist etwas für diese Welt**. Du bist das, was du bist, **nicht allein für dich**. Du bist es nicht irgendwann, sondern jetzt! Jesus In Deinem Beruf, in der Schule oder Uni, in deiner Familie, in deiner Ehe, in der Apo. Dort für die Menschen bist du **von Jesus ernannt, ermächtigt und ertüchtigt** kostbares Salz und wertvolles Licht zu sein.

Und das ist mir wichtig uns heute zu sagen. Denn damit drehen wir uns nicht nur um uns. Damit wird **unser Leben relevant für andere**. Bedeutungsvoll für sie. Ich habe eine Berufung. Und ich will nicht an meiner

Berufung vorbeileben, indem ich meine, mein Leben hätte seinen Wert nur für mich. Ich bin es immer auch für die anderen. Anderen soll der Wert, den Gott mir schenkt zum Segen werden können.

☞ Die Geschichte von Mike und Jim¹

Stellt euch zwei Freunde vor – nennen wir sie Mike und Jim, die Jesus nachfolgen. Sie sind beide seit dem gleichen Zeitpunkt Christen, kennen beide die Antwort auf die Frage, warum sie wertvoll sind und leben davon, dass es Christus ist, der ihren Wert verbürgt. Jim sagt: ☞ „**Mir reicht es völlig, dieses Warum zu kennen. Ich bin wertvoll, weil ich die eine Seite des Evangeliums kenne, die mir das zuspricht.** Von ihr lebe ich und von ihr zehre ich. Diese Seite des Evangeliums reicht mir auch. Ich muss auf meinem Glaubensweg nicht weiterkommen als eben bis zur Antwort auf die Frage, warum ich wertvoll bin. Dieser Weg von A nach B reicht mir. Auf ihn kann ich gut Jesus nachfolgen und lebe so meinen Glauben“. Die Rechnung geht auf. Denn das Evangelium blüht ja auf im Leben von Jim und ihr könnt euch vorstellen, es blüht sehr stark für Jim.

Mike dagegen sagt: ☞ **Es reicht mir nicht nur von A nach B zu gehen und nur bis zum Warum zu kommen.** Ich will den ganzen Weg der Nachfolge gehen. Von A nach B – aber dann auch noch nach C. Dorthin, wo ich erkenne, **wozu er mich so wertvoll gemacht hat.** Dorthin, wo ich aus meinem Wert meine Berufung ableiten kann. Ich will lernen, zu fragen: ☞

Wozu denkt Gott so groß von mir? ☞

Wem dient es, dass ich so geachtet bin? ☞

Für wen in meinem Umfeld kann ich Licht der Welt und Salz der Erde sein? ☞

Auf wen kann mein Leben Einfluss haben, für welche Menschen kann ich einmal Spuren hinterlassen und zum Segen werden?

3

☞ **Endet das Evangelium für dich mit der Antwort auf das Warum?** Reicht es dir zu wissen, dass du wunderbar gemacht bist und dir das um Jesu Willen gilt? Oder gehst du wie Mike darüber hinaus und willst auch das Wozu klären.

Ich wünsche uns so sehr, dass möglichst viele von uns neu sagen: ☞ **Ich geh den Weg nicht nur von A nach B – ich will auch bei C ankommen.** Ich will als **Salz nicht stumpf werden, möchte mein Licht nicht länger unter den Scheffel stellen.** ☞ **Ich will als Salz der Erde, Licht der Welt leben.** Und deshalb bete ich: „*Wo immer Du mich gebrauchen willst, bin ich bereit!*“. Und ich danke Gott, **für meinen Wert.** Und ich lebe ihn, indem ich neu **meine Berufung ergreife.** Und ich spüre, was mir das bringt. Wie ich nicht zu kurz kommen, nicht fürchten muss, jetzt soll ich doch nur wieder was tun. Das Gegenteil ist der Fall: meine Berufung lässt meinen Glauben wachsen. Sie **erfüllt** mich und schenkt **meinem Leben die Bedeutung, die es bei Gott hat.**

¹ Sie geht in veränderter Form zurück auf: B. Hybels, Einfach. Zehn Schritte zu einem aufgeräumten Leben, Asslar 2015, S. 102ff. Bill Hybels erwähnt die Geschichte im Blick auf Umgang mit Finanzen.